

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 15

Artikel: Wenn sie schreiben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

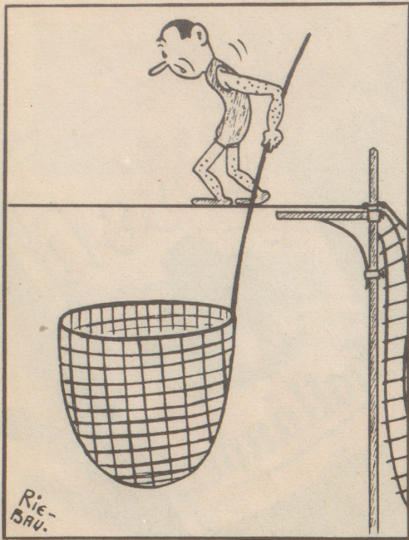
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn sie schreiben ...

Im Entwurf zu einem Reglement über die Benutzung von Gebäuden und Anlagen in unserer Gemeinde hiess es:

«Die Unordnung ist vor dem Verlassen der Räume auf jeden Fall wieder herzustellen.»

Glücklicherweise wurde dann im Entwurf selber rechtzeitig wieder die Ordnung hergestellt.

GvA

aufgefischt und aufgetischt



«Geschüttelt, geschlagen, gebeutelt, verbrüht, vereist, erstickt, zerquetscht: all das geschieht Tag um Tag Dutzenden von jungen Amerikanern. Im kalifornischen Santa-Susanna-Gebirge lassen sie sich auf einen schmalen Fahrschlitten binden und mit Raketenantrieb senkrecht in die Höhe jagen, in der Mohave-Wüste sausen sie auf einer superschnellen Draisine ... in Johnsville werden sie auf einer grossen Schaukel so lange hin und her geschwungen, bis ihnen die Sinne vergehen, in Ann Harbor treibt man sie mit einem besonderen Tonbandgerät in völlige Sprachen- und Sinnesverwirrung, in Princeton verlieren sie, getroffen von Ueberschallwellen, das Gleichgewicht. ... harren aus in den Eiskammern des Wright-Paterson-Field, springen aus 12 000 Metern Höhe ab. In San Antonio aber pumpt man sie in hermetisch geschlossenen Druckkammern auf simulierte Höhenlagen von 10 000, 15 000, 20 000 Meter, in denen das Blut zu kochen beginnt und der Körperstickstoff in Form von Hautblasen an die Oberfläche quallt.» (Robert Jungk: «Die Zukunft hat schon begonnen».)

Es ist nicht anzunehmen, daß man jemals Flugpassagiere solchen Strapazen auszusetzen versuchen wird; dafür zahlen sie ihre Flugtaxen nicht. So wird es sich wohl um Versuche im Zusammenhang mit Kampf-Flugzeugen handeln. Wenn sich die Menschheit für Zwecke des Friedens nur halb so schinden ließe wie für Kriegszwecke, wir lebten längst im Paradies. Aber der amerikanische Wissenschaftler wird schon recht gehabt haben, als er feststellte: «Der Mensch ist eigentlich eine Fehlkonstruktion.» – Mag sein. Namentlich, was den Denkapparat betrifft. Aber wird das Mißgebilde minder mißlich, wenn man es versuchsweise demontiert und zu Forschungszwecken gänzlich kaputt macht? Die idealistischen Versuchskaninchen sollten halt einmal sagen: «Bitte, Herr Professor, bitte, Herr Oberst: Nach Ihnen!» Es wird nicht nur im Osten mit der idealistischen Jugend Schindluder getrieben. Und man wundert sich nicht, daß der vor wenigen Jahren noch keineswegs salonfähige Gedanke der Neutralität neuerlich Schule macht.

AbisZ



Wer seinen Beinen und Füßen während der Arbeit keine Ruhe gönnen kann ...

wer empfindlich auf Kälte und Nässe ist ...

wer Rückenschmerzen hat oder von Rheuma, Nervenschmerzen, Hexenschuß, Ermüdung, Muskelkater usw. geplagt ist, der findet im erfolgreichen Einreibemittel

DUL-X

rasche und wirksame Hilfe

Flasche 100 cm³ 2.90

In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. Ein Produkt der BIOkosma AG, Ebnat-Kappel.

Am Sitsch



si Meinig

Dar Supar-Suparlativ isch umkhejt, besar gsaid, isch umkhejt worda. Wenn a khliina Maa umflüggt machts nitt gad viil, wenn abar dar groß Schtaalin vu siinar schwindalhafte Hööhi obanaaba tätscht, denn gits a Höllakhrach. Nu, am grööscht Maa vu Rußland, am Siigar vum Zwaita Wältkhrig, am Vattar vu allna Khommunishta, am grööscht Schriftschellar vu allna Zitta, am Marschall und Dikhtaator Schtaalin hät dä Schturz jo nümma wee tua. Abar tenkhand amool, wias am Chruschtscheff öppa z Muat si muaß! Är, wo

himmeltruurig d Tootawach am Sarg vum Schtaalin khaa hät und mitgholfa hät, in dar Prawda (also in dar «Woorhait» ..) z schriiba, was für a Varluscht ganz Rußland betroffa hej – är hät mit bluatandam Härz müassa an Aart «Selbstbeziehung» vu siinam lüüchtanda Vorbild halta und säaga: Dar groß Josip hät dar Gröösawaan khaa, isch a Massamördar gsii und är hät nüt tua als siini Büschta bewundarat. Mi, dar Chruschtscheff hät är zwunga, vor usslandischa Gäscht ztanza, an ukhainischa Tanz, wonni gär nitt hann khöna

Aarma Härr Chruschtscheff – und aarmi Schwizzar-Khommunishta, wo jetz müassand iarni Schtaalinbildar vu da Wend in dar bessara Schtuba obanaaba nee und dia Huufa Schtaalinbüechar im nöchshta Antikwariat varkhaufa.

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR
Küche für Feinschmecker
Parkplatz

Gasthaus Löwen
Staad

Familie
Ewald Büchel-Rohr

Tel. (071) 4 24.83

Preiswert, gut und rasch
Braustube Hürlmann
Bahnhofplatz Zürich